

Buchbesprechung

Talsperren und Fernwasserversorgungssysteme in Thüringen Seit 100 Jahren und auch in Zukunft unverzichtbar für die Trinkwasserversorgung.

Ein Beitrag zur Technikgeschichte von Harald Roscher und Mitarbeitern der Thüringer Fernwasserversorgung. 239 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen schwarz-weiß und farbig, Querformat 22 x 29 cm, Preis: 25,00 €

Zu bestellen bei: Prof. Dr.-Ing. habil. Harald Roscher, R.-Siewert-Str. 20a, 99425 Weimar,
Tel.: 0361-6700924, roscher@fh-erfurt.de u. roscher.h@t-online.de

Die Talsperre Leibis/Lichte ist wohl die letzte Talsperre, die in Deutschland gebaut werden konnte. Die Einweihung des technisch und wasserwirtschaftlich bedeutenden Bauwerks am 12. Mai 2006 war der Anlass zur Herausgabe dieses Buches.

Das Buch bietet einen geschichtlichen Abriss der mehr als 100jährigen Entwicklung des Talsperrenbaus und Wassertransportanlagen für die öffentliche Wasserversorgung in Thüringen bis zur Gegenwart. Einbezogen sind eine Darstellung der hydrologischen und hydrogeologischen Grundlagen und ein Rückblick auf die ersten mittelalterlichen Fernversorgungen Leinakanal und Sächsische Helbe. Beeindruckend ist die Dokumentation des Baus der ersten Talsperren vor 100 Jahren in Tambach-Dietharz und Neustadt bei Nordhausen. Die komplizierte Entscheidungsfindung, Genehmigung, Planung und schließlich technische Durchführung benötigten damals fast 10 Jahre (Einweihung 1906). Das hat seine Entsprechung in der Vorbereitung und Verwirklichung des Systems Schwarza-Deesbach-Leibis/Lichte: der lange Zeitraum von 1970 bis 2006 ist zum einen natürlich auch durch die politischen Veränderungen bestimmt; ab 1993 löste die Thüringer Talsperrenverwaltung die VEB Talsperrenbau und Wasserkraftanlagen Weimar (gegründet 1954) und das Spezialbaukombinat Wasserbau (gegründet 1964) ab. Zum anderen liefern die umfangreichen wasserwirtschaftlichen, ökologischen, geologischen und technischen Voruntersuchungen, die Maßnahmen zum Gewässerschutz im Einzugsgebiet und zur dauerhaften Sicherung der Wasserqualität weitere gute Gründe, warum solche Jahrhundertbauwerke nicht in zwei Jahren verwirklicht werden können.

Die Baugeschichte und Dokumentation der technischen Umsetzung der Talsperre Leibis/Lichte steht natürlich im Zentrum der Darstellung. In weiteren Kapiteln werden die Verbundwasserversorgungen Ostthüringen und Nordthüringen und die Fernwasserversorgung Südthüringen vorgestellt. Das Kapitel "Fernwasserversorgung aus Talsperren gewährleistet Versorgungssicherheit und zukünftige Entwicklungen" gibt einen Ausblick auf die verantwortliche Aufgabe der Talsperrenverwaltung und der Fernversorgungssysteme, ergänzt durch einen Hinweis auf das Talsperren- und gewässerkundliche Archiv, das von der Thüringer Talsperrenverwaltung in Tambach-Dietharz aufgebaut worden ist.

Für die Gesamtkonzeption sowie als Autor und Chefredakteur konnte Prof. Dr.-Ing. habil Harald Roscher gewonnen werden, der bereits durch seine historischen Schriften wie "Die Wasserversorgung in Thüringen vom Mittelalter bis zur Gegenwart", Fachbücher wie "Sanierung städtischer Versorgungsnetze" und durch den Aufbau des beispielgebenden Rohrlabors an der FH Erfurt einen guten Namen erworben hat; ferner wirkten zahlreiche Mitarbeiter der Thüringer Fernwasserversorgung mit. Das Buch vereint fachliche Kompetenz, gut zu lesende Berichte und Dokumentationen und hervorragende Fotografien aus alter und neuer Zeit. So ist es gleichermaßen für den Wasserfachmann, den interessierten Laien und für alle, die den Thüringer Wald kennen und schätzen, eine gute Empfehlung zum Verschenken und zum Selber-Behalten!

... und wenn dem Rezensenten eine kleine Kritik erlaubt ist: das schreckliche Modewort "unverzichtbar" im Untertitel hätte man vielleicht durch "unentbehrlich" ersetzen können!

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Merkel, Wiesbaden